

Saltatio Mortis

Mit ihrem jüngsten Mittelalter-Rock-Album „Des Königs Henker“ gelang den Mannen von Saltatio Mortis nicht nur der Einstieg in die Media-Control-Charts (Platz 54), auch auf ihrer gleichnamigen Tour versüßten die Jungs den Fans die Vorweihnachtszeit. Der Jahresrückblick von Frontmann Alea direkt aus dem Tourbus:

Top 5 Alben 2005

1. System Of A Down „Hypnotize“
2. System Of A Down „Mezmerize“
3. Korn „See You On The Other Side“
4. Green Day „American Idiot“
5. Gorillaz „Demon Days“

Vielpersprechendster Newcomer:

Kaiser Chiefs - schöner Gitarren-rock mit geilen Hooklines

Bester Song:

System Of A Down „Tentative“

Bestes Konzert:

Coppelius und Subway To Sally in Kaiserslautern. So ziemlich das einzige Konzert, das ich dieses Jahr privat erleben durfte. Ich war von der Performance von Coppelius unglaublich beeindruckt. Diese Band live zu erleben, bleibt unvergesslich. Subway war wie immer sehr gut. Eine der besten Livebands unseres Landes.

Bestes eigenes Konzert:

Hamburg, 01.12. Ich hatte einen echten Scheißtag hinter mir und wollte nur noch schlafen. Dann kam der Auftritt und hat alles gutgemacht, was der Tag verbrochen hatte. Wir haben so gerockt und das Publikum war unbeschreiblich. Noch mal Danke an alle, die da waren und den Abend so unvergesslich gemacht haben.

Schlechtestes eigenes Konzert:

Burg Abenberg, das Konzert war super, die Menge war umwerfend und der Lymomörser ein bisschen zu heiß! Kurze Erklärung: Ich war beim letzten Song kurz unachtsam, lag wahrscheinlich an den hübschen Frauen in der ersten Reihe, und das letzte, was ich sah, war eine Flammenwolke, die sich ungefähr 30 cm vor meinen Füßen ausbreitete und auf mich zu kam. Zu spät. Tat echt weh und seit diesem Tag habe ich kurze Haare.

Bestes Festival:

Hurricane, wär' ich so gern da gewesen...

Film des Jahres:

„Batman Begins“. Ich war schon immer ein echter Batman Fan und dieser Film ist der erste, der an die Klasse der Comics kommt. „Harry Potter und



der Feuerkelch“ war auch super.

Film-Riss des Jahres:

„Königreich der Himmel“. Der beste Schauspieler, Liam Neeson, stirbt innerhalb der ersten halben Stunde. Orlando Bloom spielt wie immer hunds miserabel und die Handlung ist schwach. Echt schade, klang erst so vielversprechend.

Beste TV-Serie:

„Spongebob Schwammkopf“, „King Of Queens“

Schlechteste TV-Serie:

Ich schau zu wenig TV – aber „Big Brother“ läuft doch glaube ich wieder. Wer kuckt den Scheiß denn noch?

Stylischster Künstler:

Jonathan Davis, Korn: Eine coole Mischung aus Metaller und Gothic-Klamotte, sehr cooler Indiestyle.

Geschmacklosester Künstler:

Habe ich oben schon erwähnt, Tokyo Hotel, hey, lasst uns Indieklamotten anziehen und den Kids das Geld aus der Tasche ziehen. Aber verdammt, was machen wir nur, wenn wir irgendwann selbst Songs schreiben müssen? Und was passiert, wenn ich in den Stimmbruch komme?

Persönlichkeit 2005:

Serj Tankian von System Of A Down, unglaubliches stimmliches Spektrum und eine sehr angenehme ehrliche Ausstrahlung machen ihn im Moment für mich zum besten Sänger nach Freddy Mercury.

Depp 2005:

Das letzte Einhorn von In Extremo. Wie kann man sich Fans und Kollegen gegenüber nur so mies verhalten?

Überraschung 2005:

Die beiden neuen System Of A Down Alben

Enttäuschung 2005:

Rammstein „Rosenrot“: Ein paar B-Tracks, die sich von der „Reise, Reise“ nur durch schlechtere Texte und langweiligeres Songwriting unterscheiden.

(Alkoholbedingter) Absturz des Jahres:

Eine „Pirates Of The Caribbean“ Party bei mir zuhause. Es lebe der Rum, yo ho, yo ho! A pirate's life for me.